

## Sakrale Musik 2024 Singen \* Meditieren \* Tanzen

Himmelfahrt 9.-12. Mai 2024 / Neumühle (Saarland)

Frieden in sich selber finden...

Sakrale Musik, singen, meditieren, sich bewegen und tanzen - in unmittelbarer Nähe der Natur - diese verschiedenen Ansätze wollen wir in einer Zeit anbieten, in welcher der Zeitgeist nach einem Suchen und Finden inneren Friedens ruft.

Über Schwingungen den inneren Frieden - die Einheit von Körper, Geist und Seele - zu erleben, das ist der Impuls, mit welchem dieses Programm zusammengestellt wurde und mit welchem ihr eingeladen seid, dabei zu sein.

Als Veranstaltungsort haben wir einen sehr schönen Platz : die Neumühle bei Mettlach-Tünsdorf im Saarland.

Die Neumühle liegt im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Luxemburg, mitten in Wald und Wiesen an einem See, einem Wasserfall und einem kleinen Bachlauf. Ein sehr kraftvoller Platz, der schon von den Kelten genutzt wurde.

An diesen Ort möchten wir euch einladen, mit uns zu singen, zu tanzen, zu meditieren, die Natur zu genießen und uns den entstehenden Klangwelten hinzugeben.

Vormittags werden wir gemeinsam a-capella Chorwerke einstudieren und erklingen lassen.

Nachmittags kann aus verschiedenen Workshop-Angeboten gewählt werden (mehr Details zum Programm weiter unten). Abends wollen wir wieder gemeinsam zusammenkommen.



**Wir laden euch herzlich ein, an diesem Festival teilzunehmen!**

Beginn: Donnerstag, 9. Mai 2024, 15 Uhr

Ende: Sonntag, 12. Mai 2024 nach dem Mittagessen

Seminarkosten: 50,00€ (ermäßigt für Mitglieder 30,00€)

Adresse: Neumühle 2, D-66693 Mettlach-Tünsdorf

<https://neumuehle-saar.de>

Anmeldung:  
verlängert bis zum 15. April 2024

### VORMITTAG-PROGRAMM: Gemeinsames Singen

Sergej Rachmaninovs Vesper op.37 & Orlando Gibbons Motette „Hosanna to the son of David“,

mit Maarten Ophiel van Leer



In den gemeinsamen Chorstunden vormittags wird die Klangsönheit von Rachmaninovs sakraler Chormusik der polyphonen Textur einer besonderen Motette von Orlando Gibbons gegenübergestellt. Sergej Rachmaninov komponierte sein Opus 37 im Jahr 1915 als Abfolge liturgischer Gesänge für den Vorabend-Gottesdienst zu Feiertagen. Das Singen einiger Teile hieraus ermöglicht das Eintauchen in eine musikalische Welt von bewundernswerter Tiefe und Innerlichkeit. Als besonderes Beispiel westlicher Renaissance-Polyphonie wurde die sechsstimmige Motette „Hosanna to the son of David“ von Orlando Gibbons ausgewählt, worin die verschiedenen Chorstimmen sich ausgiebig motivisch imitieren und so einem himmlischen Gesang annähern.

Maarten Ophiel van Leer studierte Dirigieren und Schulmusik in Utrecht, Niederlande. Seit vielen Jahren leitet er Chöre und Musikprojekte in verschiedenen Ländern, u.a. die Aufführungen von Bachs h-Moll Messe als Friedenskonzerte. 2003 zog er nach Deutschland und lebt mit seiner Frau im Rheingau. Er arbeitet als Musiklehrer und Orchesterleiter an der Waldorfschule Wiesbaden.

## NACHMITTAG-PROGRAMM: alternative Workshops

### Workshop A: Der Klang der Stille - Meditation, Stimme und Musik

mit Felix Idris Baritsch



„Klang bedingt Nicht-Klang, Nicht-Klang bedingt Klang“ spricht die Stille.

Nur in Stille kann man die leise innerste Stimme des Herzens vernehmen, die sich niemals aufdrängt oder andere Stimmen übertönt. Wir wollen verschiedene Klänge & Energien der Stille erfahren, lebendige innere Symphonien und die Kraft schöpferischer Worte (logos), denn Wirklichkeit ist Schwingung, Schwingung ist Klang und Klang ist Gott (nada brahma).

Wir werden still und tönend den Klangfeldern eigener und traditioneller Mantren folgen, welche alles umfassen und durchdringen. Dabei entwickeln wir unser drittes Ohr, mit dem wir die Musik der Seele wahrnehmen und unser Leben auf eine heilende Weise entfalten können. Vorerfahrung in Meditation & Tönen ist nicht erforderlich, aber hilfreich.

*Felix Idris Baritsch ist Musiker, Heiler, Philosoph und Meditationslehrer. Er ist Gründer eines Obertonchores, ein Streichquartetts, eines Meditations- sowie 2-er Heilzentren sowie des interkulturellen Verein für ganzheitliche Medizin und Gesundheit, ASSISI, in Paris. Er ist Mitbegründer der ersten Friedensuniversität Südamerikas, sowie des Vereins „Musik für Frieden- und Völkerverständigung e.V.“, dessen 1. Vorsitzender er derzeit ist. In New York war er viele Jahre im Vorstand des „Hauses der Weisheit“, in Hamburg im „Weisheitsrat“ des tibetischen Zentrums. Er vertrat den Buddhismus im Europarat sowie auf internationalen Kongressen weltweit. Er schrieb Artikel, Gedichte und Bücher, u.a. „Sprache jenseits der Sprache“, „Ode an die Stille“, „Spirituelle Bedeutung von Krankheiten und Impfungen“. Seit 40 Jahren unterrichtet er Meditation sowie Heilung durch Körper- und Schwingungswahrnehmung und kreativen Ausdruck durch Stimme, Klang und „Obertonbewusstsein“.*

### Workshop B: Die Stimme im Körper verankern und improvisieren

mit Esther Knappe



Durch die Verbindung von Körperarbeit und Stimme - mit Entspannung, Bewegung, Resonanzzonen im Körper spüren, Atem- und Vokalarbeit - können wir unsere Stimmen frei fließen lassen, aufeinander hören und dabei ganz zentriert bleiben.

Spontane Melodien entstehen und wir kreieren gemeinsam wunderbare Klangfelder. Wir werden auch einfache musikalische Strukturen als Basis nutzen, um intuitiv und spielerisch zu improvisieren und so unsere Verbundenheit und das, was durch uns hindurch singt, zu feiern.

*Esther Knappe, geboren in Hannover, lebt seit vielen Jahren in der Schweiz. Nachdem sie jahrelang im Tanztheater/Ballett gearbeitet hatte, und Erfahrungen mit Chor- und klassischem Gesang machte, entdeckte sie die ganzheitliche Stimm-Arbeit nach Roy Hart, die Körper und Seele verbindet. Ihre dortige Ausbildung zum „Voice teacher“ ergänzte sie durch Gesangs- und Bewegungsunterricht bei Monika Pagneux (Lecoq, Paris) und Yoshi Oida (Ensemble Peter Brook).*

### Workshop C: Tänze des Universellen Friedens

mit Josine Zon



Die „Tänze des Universellen Friedens“ sind Teil einer zeitlosen Tradition des heiligen Tanzes. Die Tänzer singen Worte aus heiligen Schriften und Poesie der vielen spirituellen Traditionen der Erde und verschmelzen Singen, Livemusik und harmonische Bewegungen im Körpergebet zu einer lebendigen Erfahrung von Einheit, Frieden und Integration.

„Esst, tanzt und betet miteinander“, sagte einst Samuel L. Lewis, der Gründer der Tänze. Wenn Leute mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen, Farben, Kulturen und Politik zusammen essen, beten und tanzen, können wir beitragen zum „Frieden auf Erden“.

Josine: „Die Tänze sind für mich ein wunderbares Werkzeug, um das Herz zu öffnen und unsere Wunden zu heilen. Sie helfen uns, Leuchttürme des Lichts und der Liebe zu werden.“

*Josine Zon ist Niederländerin und lebt seit 35 Jahren in Frankreich. Sie leitet die Tänze seit über 30 Jahren mit Freude und Tiefe und ist heute Senior-Mentorin in der weltweiten Organisation (dancesofuniversalpeace.org). Josine bildet seit 20 Jahren neue Tanzleiter in Frankreich und Spanien aus. Außerdem ist sie Musikerin und Musiktherapeutin, Klangheilerin und Meditationslehrerin im Universalen Sufismus.*

**Wir wünschen Euch, der Welt und allen Völkern ein gesegnetes friedvolles Jahr 2024 !**